

General- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 40.

Dienstag, den 18. Mai

1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich 12 Sgr. 6 Pf. Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von 1 Sgr. die Zeile aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältnis berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. N^o 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. **Die Redaction.**

Tages-Kronik.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht:

Den bisherigen Bürgermeister **Jochmann** zu Liegnitz zum Ober-Bürgermeister der Stadt Görlitz auf zwölf Jahre zu ernennen.

Den Land- und Stadtrichter **Zingel** zu Witzig zum Land- und Stadtgerichtsrath bei dem Land- und Stadtgerichte in Liegnitz zu ernennen.

A Monsieur Bille.

A-MONSEIGUR-BILSE pollon, de sa lyre, éclaircissait les airs;
 arcyas et Orphée. enchantaient l'univers:
 n peut te comparer à ces rares génies;
 ous le faisons aussi, nos voix ensemble unies....
 ur ta tête, un jour, croîtront mille lauriers;
 l nous faut l'espérer; et nous, tout des premiers,
 n voyant, dans ton art, dextérité, prestesse,
 ne expression vive; surtout beaucoup d'adresse,
 estons contemplateurs de ton noble talent:

ilse, de la Musique, tu fais tout l'ornement....
 l faut te dire encor, que ta main très-agile....
 ance, sur le violon, certain coup fort habile....
 trauss a fait, en toi, un adroit musicien....
 t nous, nous l'admirons, virtuose Silésien.

H....r.

Lotterie.

Bei der am 12. d. angefangenen Ziehung der 4. Klasse 95ter Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 4026, nach Breslau bei Schreiber; 26 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf No. 6144. 10556. 11289. 15854. 16037. 23682. 23902. 29450. 29510. 32580. 32729. 35487. 36772. 41600. 43465. 46660. 50035. 58303. 60733. 61265. 61315. 67892. 71443. 75076. 79170 und 79790. in Berlin bei Alexin, 3mal bei Burg und bei Magdors, nach Aachen bei Leun, Breslau 2mal bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Danzig bei

mann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Koch, Minden bei Wolfers, Neumarkt bei Wirsig, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Stettin bei Kolin und bei Wilsnach und nach Wittenberg bei Haberland; 38 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 109. 1988. 2245. 2478. 2481. 2812. 3527. 4528. 6366. 8218. 9485. 11188. 11617. 11680. 12398. 12521. 15538. 17648. 19910. 20210. 21336. 24630. 26310. 26773. 31421. 47493. 49090. 53362. 56559. 58008. 61333. 65983. 66706. 70466. 80039. 80581. 81179. und 81887. in Berlin bei Alexin, bei Borchard, bei Magdors, 2mal bei Moser, 2mal bei Rosendorn und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Reibold, Danzig bei Meyer und 2mal bei Rozzol, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Frankenstein bei Friedländer, Frankfurt 2mal bei Salzmann, Glas 2mal bei Braun, Grünberg bei Hellwig, Hagen bei Köfener, Halle bei Lehmann, Jauer bei Görtler, Jüterbogk bei Apponius, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Marienwerder bei Bestvater, Memel bei Kauffmann, Neisse bei Jäckel, Ratibor bei Szmoje, Sagan bei Wiesenthal und nach Zittau bei Löwenberg; 53 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 68. 215. 340. 2032. 3048. 8500. 9182. 11045. 11135. 11490. 14008. 19603. 19728. 21021. 22838. 23656. 25605. 25906. 26949. 29467. 29714. 30289. 30448. 30793. 33530. 35442. 36613. 38069. 39469. 40426. 41651. 44129. 45664. 45746. 46227. 48863. 49049. 50250. 50597. 53718. 53848. 54268. 54786. 58917. 65369. 66617. 67289. 67992. 68487. 68758. 69939. 71256 und 83208. Berlin, den 12. Mai 1847.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Wohlthätigkeit. Für die armen Abgebrannten in Klein-Kogonau habe ich empfangen: von Fr. Werdermann 1 Rthlr. Von Herrn Superint. Etiller in Wahlstatt 2 Rthlr. Von Herrn Lehrer Weidner 15 Sgr. Von Herrn Rechnungsrath Trautvetter 3 Rthlr. Ungenannt 1 Rthlr. Ungenannt 5 Sgr. Liegnitz, den 16. Mai 1847.

Für die Abgebrannten in Raudten ging noch ein vom Hrn. Superintendent Stiller in Wahlstatt 1 Thlr. auch diesen Betrag haben wir abgesandt und sagen dem edlen Geber ebenfalls im Namen der Armen unsern herzlichsten Dank.

Die K. Hofbuchdr.

Den am heutigen Tage früh 1/5 Uhr nach vielen Leiden im noch nicht vollendeten 40sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod meiner guten Frau Auguste, geb. Bitter, verfehle ich nicht Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Wahlstatt, den 10. Mai 1847.

Glietsch,

Rendant des hiesigen Cadettenhauses.

In der Woche vom 16—22 Mai liefern nach ihren Selbstsätzen, die Bäcker ihre Waaren nach folgenden Preisen:

	für Brod		für Semmel		
	2	1	1	1	
Hänsel . . .	2	6	1	11	
Jädick . . .	2	6	1	8	
Kliem . . .	—	—	—	10	pf. 10 = Atl.
Koch . . .	—	—	—	1	12 =
Menzel . . .	2	6	1	16	1 = 11 =
Neumann 5 . . .	—	3	—	1	10 =
Pasold . . .	1	—	—	14	1 = 10 =
Püschel 1 . . .	—	—	—	15	1 = 10 =
Püschel ju. 1 . . .	—	—	—	14	1 = 10 =
Plasche . . .	2	6	1	15	1 = 13 =
Stadan . . .	5	—	3	—	1 = 10 =
Schwich . . .	4	6	2	23	1 = 10 =
Schüle . . .	5	—	3	8	10 pf. 9 =
Seidel . . .	5	—	3	10	1 sgr. 10 =
Weiß . . .	5	—	3	4	10 pf. 10 =
Weichert 2 . . .	2	6	1	7	1 sgr. 10 =
Friebe . . .	5	—	3	9	— =
Roschwig 2 . . .	—	1	—	4	— =
Brod d. Landbäck. Langer a. Barsdorf 5 sgr. 3 pfd. 8 Lth.					
Gotschling a. Heinersdorf 3			1	22	=
Klinkert a. Bellwischhof 5			2	18	=
Bunzel a. Peterwitz 3			1	14	=
Seifert a. Hänchen 5			2	20	=
Mauer a. Rothbrünnig 5			2	20	=
Schneider a. Malitsch 5			2	24	=
Herfort a. Schlaup 5			2	28	=
Schippig a. Niemberg 5			2	20	=
Worst a. Dvas 3			1	15	=
Teuffert a. Fellendorf 5			2	20	=
Masche a. Mühlradlig 5			3	8	=

Riegnitz, den 15. Mai 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Herzlichen und innigen Dank sage ich Allen den vielen und lieben Freunden, so wie den geehrten Mitgliedern des technischen Vereins, welche eine so aufrichtige und mich tröstende Theilnahme durch die zahlreiche Begleitung meines für mich so früh geschiedenen, geliebten Gatten zu seiner Ruhestätte beehrten, mit dem tiefgefühlten Wunsche: die Vorsicht möge Sie Alle recht lange vor einer so plötzlichen Trennung von den Ihrigen behüten.

Riegnitz, den 17. Mai 1847.

Die verwittwete Drechsler Dresler geb. Blumenthal.

Allen den werthen Freunden, die uns sowohl während des schweren Leidenskampfes, als auch am Grabe unsers heißgeliebten, unvergesslichen Oscar, so viele Beweise inniger Theilnahme gegeben, sagen wir aus der Fülle unsers verwundeten Herzens aufrichtigen Dank. Urmacher Hütker u. Frau.

Der Wundarzt Herr Lindner zu Bunzlau beab-

Hypothekenbuche der Stadt Riegnitz verzeichneten beiden Häuser zusammen oder auch einzeln zu verkaufen. Ich bin beauftragt, Gebote auf diese Grundstücke anzunehmen, und habe zu diesem Behufe einen Termin auf

den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäfts-Zimmer angelegt. Ich lade Kauflustige hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen täglich bei mir eingesehen werden können.

Riegnitz, den 2. Mai 1847.

Puse, Justiz-Commissarius.

Deutsch-katholische Angelegenheiten.

Da, durch irrige, öffentliche Nachrichten verleiht, manche Gemeinden der deutsch- oder christkatholischen Reform glauben könnten, das auf den 25. c. daher anberaumte allgemeine deutsch-katholische Concil finde nicht statt, oder solle verschoben werden: so halten wir für unsere Pflicht öffentlich anzuzeigen, daß die Abhaltung dieses Concils unwiderruflich feststeht, da $\frac{2}{3}$ der eingegangenen Antworten sich beifällig äußern und die Deputirten angemeldet haben. Zugleich laden wir diejenigen Gemeinden, welche etwa kein Circular erhalten haben sollten, hiermit öffentlich zur Bescheidung ein. Die verehrten Redactionen aller öffentlichen Blätter ersuchen wir, diese Erklärung gefälligst aufzunehmen.

Berlin, den 7. Mai 1847.

Der Vorstand der deutsch-kath. Gemeinde in Berlin. Dr. Dethier, als stellvertretender Vorsitzender, Pfarrer R. Brauner, Vastide, Franz Reschke, Pfarrer Böck.

Dem Unterzeichneten ist mitgetheilt worden, daß mehre Bewohner der Stadt ihre Bereitwilligkeit den von der hiesigen evangel.-lutherischen Gemeinde unternommene Bau eines Bethauses zu unterstützen ausgesprochen haben. Da der Veranstellung einer förmlichen Sammlung schwer zu beseitigender Hindernisse entgegen stehen, so ersucht der Unterzeichnete die vorgenannten Bau zu unterstützen Bereitwilligen ihre Liebesgaben entweder ihm selbst, oder dem Conditor Carl Feige (wohnhaft an der Mittelstr.), oder dem Kräutereibes. Carl Gottlieb Scharnke (wohnhaft in der Goldberger Vorstadt) einhändigen zu wollen, mit der Versicherung, daß jeder Beitrag von der bedürftigen Gemeinde dankbar wird empfangen werden. — Falls dies gewünscht werden sollte wird die richtige Empfangnahme der Gaben in diesem Blatte angezeigt werden.

Riegnitz, den 15. Mai 1847.

Ludwig Otto Ehlers,

Pastor der hiesigen lutherischen Gemeinde, wohnhaft vor dem Bresl. Thor No. 159.

Eine in der feineren Kochkunst wohlverfahrne Köchin, welche sich über ihre Zuverlässigkeit ausweisen kann, findet alsbald oder auch zu Johanni, einen guten Dienst, und hat sich möglichst bald zu melden im herrschaftlichen Schloß zu Brechelsdorf bei Jauer.

Anfrage zur gütigen Beachtung.

In früheren Zeiten wurden wie anjeko, von der Polizeibehörde so wie auch vom Marktmeister, die vorgeschundene zu leicht wiegende Butter weggenommen und aufzufügen zu einer Strafe verurtheilt

welche dem Denuncianten — die leicht wiegende Butter aber sämmtlich den Armenhaus-, Lazareth, Hospotaliten — und Seelenhaus zu Theil wurde, welche alle es aus Noth sehr dankend ehrten.

Ob dieses alte ehrenwerthe Geschenk von Rechts wegen den Armen anjeko noch zu Theil wird, darüber wünschen mehrere befehrt zu werden.

Die Königl. Sächsische confirmirte **Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig** begründet im Jahre 1831 auf Gegenseitigkeit und Doffentlichkeit, beaufsichtigt vom Magistrat zu Leipzig und dem Gesellschafts-Ausschuffe.

Ueberzeugt, daß die Versicherung des Lebens auf die Verhältnisse des Menschen in mannigfaltiger Art höchst wohlthätig einwirkt, und daß die obengenannte Gesellschaft ihren Mitgliedern wichtige Vortheile darbietet, habe ich mich zur Uebernahme der mir angetragenen Agentur für hiesigen Ort und Umgegend entschlossen. Der 16. Rechnungs-Abschluß der genannten Gesellschaft, für das Jahr 1846 enthält sowohl für die geehrten Mitglieder der Anstalt als auch für das gesammte Publikum mannigfache interessante Mittheilungen, und lade ich Jedermann ein, selbigen bei mir unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Im Jahre 1846 gingen 511 Anmeldungen zur Versicherung mit 558,900 Thlr. ein, und es konnten davon 405, mit 406,900 Thlr. berücksichtigt werden. 90 Personen mit 108,700 Thlr. schieden durch den Tod, 63 aber mit 91,300 Thlr. durch Aufgabe oder Ablauf der Versicherungen aus der Gesellschaft, am Jahresschluß aber verblieben 4,263 Mitglieder, welche den Jhrigen einst eine Erbschaft von 5,095,400 Thlr. hinterlassen werden. Nach Bestreitung der Ausgaben ist das Gesellschaftsvermögen auf 766,813 Thlr. gestiegen, wovon bereits 748,672 Thlr. zins tragend angelegt sind.

Ich empfehle das obige Institut zur Benutzung, in der Ueberzeugung, daß Viele dadurch eine Pflicht erfüllen, wofür sie einst Gattin und Kinder segnen werden.

Liegnitz, den 18. Mai 1847.

L. Dübring.

„Borussia.“

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Kö-

nigsberg t. Pr. mit einem Grundkapital von zwei Millionen Thaler Pr. Court., versichert zu billigen und festen Prämien, ohne in irgend einem Falle Nachzahlungen zu fordern: **„bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art“** und schließt gut belegene Gebäude unter Schindeldach, nebst deren Inhalt von der Versicherung nicht aus. Ebenso werden landwirthschaftliche Gebäude unter Strohdach, nebst deren Inhalt zur Versicherung angenommen, wenn dieselben den kleineren Theil einer Versicherungs-Summe, unter harter Dachung bilden. Die Anstalt vergütet den Schaden und Verlust, welcher an den beantragten Gegenständen, in Folge eines Brandes, Blitzes oder einer Explosion, selbst ohne zu zünden, entstanden, sei es durch Verbrennen, durch Beschädigungen beim Löschen, Niederreißen, durch nothwendiges Ausräumen, durch Abhandentommen, oder durch die zur Hemmung des Brandes absichtliche Beschädigung oder Vernichtung! — Zur unentgeltlichen Mittheilung der Bedingungen, zur Lieferung der erforderlichen Antrags-Formulare, und zum Abschluß von Versicherungen, ist stets gern bereit

Liegnitz, den 17. Mai 1847.

L. Dübring, Haupt-Agent.

Kurfürstl. Hess. Staats-Anlehn von 6,725,000 Preuß. Thlr.

Am 1. Juni findet in Cassel die 4. Verloosung dieses von der Regierung garantirten Staats-Anlehens statt, bei welcher 20 Serien, das sind 500 Obligationen gezogen werden, welche in der darauf folgenden Prämien-Ziehung 500 Gewinne erhalten, als Preuß. Thlr. **32,000, 8,000, 4,000, 2,000, 2 à 1,500, 3 à 1,000** u. u. Geringste Prämie **55** Preuß. Thlr.

Für diese wichtige Ziehung kann man sich auf ein Obligations-Los für 2 Preuß. Thlr. und auf ein halbes für 1 Preuß. Thlr. bei dem unterzeichneten Handlungshause theilnehmen. Man gratis; pünktliche Einsendung der amtlichen Ziehungsliste wird zugesichert.

Moritz J. Stiebel,

Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Auf dem Comptoir dieses Blattes (Bäckerstraße Nr. 90. Eingang an der Mauer) kann der Verloosungsplan eingesehen werden.

Das

Neue Berliner Möbel-Magazin jetzt Burgstraße No. 348. im 2. Viertel

empfehlte seine mahagoni und birkenen Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu außerordentlich billigen Preisen und garantirt bei neuester schönen Façon für die Haltbarkeit derselben.

Englisch Wagenfett.

Dasselbe hat sich als höchst vortheilhaft und sparsam bei Anwendung von

hölzernen und eisernen Achsen

bewährt, indem es dieselben länger als jedes andere Fett geschmeidig erhält und daher allen andern Besitzern von Wagen mit vollem Rechte zu empfehlen ist. Auch die Herren Mühlenbesitzer machen mir

auf dieses Fett aufmerksam, da solches zum Schmieren der Wälzen und Zapfen sich als praktisch herausstellt.

Für Liegnitz und dessen Umgegend haben wir dem Herrn W. Nupprecht in Liegnitz eine Niederlage von diesem Fett übergeben.

Kyrit & Ehrenberg, in Breslau.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, bemerke

ich, daß bereits eine Sendung von englischem Wa-
genfett angekommen ist, die ich zur geneigten Be-
achtung empfehle. **W. Rupprecht.**

Am 15. d. M. ist auf der Promenade zwischen
dem Badehause und dem Breslauer Thor eine sei-
dene gehäkelte Geldbörse verloren gegangen. Die-
selbe enthielt auf der einen Seite einen preussischen
Fünftaler-Schein und einiges hartes Geld, deren
Betrag nicht genau angegeben werden kann; die an-
dere Seite enthielt einige österreich. Münzen, eine
kleine silberne Kapsel und 4 Whistmarken von Perl-
mutter. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung
zugesichert. Falls er dieselbe vor der Pforte Nr.
3, gradeüber dem Eingang zum Badehause,
par terre links abgibt. Sollte derselbe indeß ein
zu großes Verlangen nach der ganzen Summe des
Inhalts zeigen, so wird er freundlichst gebeten, we-
nigstens die Börse nebst den für ihn keinen Werth
habenden Gegenständen an den obengenannten Ort
zu senden.

Liedertafel-Fahnen-Uebergabe.

Montag den zweiten Pfingstfeiertag, um 8 Uhr,
im Badehaus, wozu wir namentlich die Frauen der
Liedertafel höflich einladen.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 22. Mai vollendet der Thier-
arzt Herr Richter den Vortrag über den Auf-
schlag der Pferde. — Vorher Ballotage.
Der Vorstand.

Die mir bis am 1. d. Mts. zur Coupons-
Besorgung übergebenen polnischen
Pfandbriefe können von den resp. Ei-
gentümern von jetzt ab wieder bei mir
in Empfang genommen werden.

Liegnitz am 10. Mai 1847. Louis Pollack.

Circa einige 30 Stück einjährige Lämmer ver-
kauft im Ganzen wie im Einzelnen der Unterzeich-
nete **N. Lange**, Burgstraße 244.

Auerhähne bietet zum Verkauf das Dominium
Weissenrode.

Stablisement - Empfehlung.

Bei meinem Stablisement in Liegnitz als
Fabrikant französischer Handschuh, erlaube ich
mir die ergebene Anzeige, daß ich durch die
erhaltene Praxis in Frankreich, auch als
Werkführer mehrern der bedeutendsten Ge-
schäften vorgestanden, mich in den Stand
setzt, einen passenden als auch dauerhaften
Glacehandschuh liefern zu können. Uebernehme
auch das Waschen u. Färben derselben. Zugleich
empfehle ich mich mit Anfertigung jeder
Sämischlederwaaren bei der größten Reellität
verbinde ich die billigsten Preise, und werde
bemüht sein, jede an mich gerichtete Bestel-
lung aufs schnellste auszuführen.

Herrmann Dabers, Handschuhfabrikant.
Meine Wohnung ist Hainauerstr. Nr. 138
im Hause der verw. Frau Wohlmeier par terre.

Die schlesischen Landleute W. Höpftner
nebst Frau werden heute Nachmittag von 3 Uhr
ab als den 18. d. M. auf der Siegeshöb concertir-
ren, wozu ergebenst einladet **W. Sturm.**
Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag Flügel-Tanz-
Musik.
Der Obige.

Wegen Wohnsitzveränderung beabsichtigt Unter-
zeichneter den Verkauf seines vor der Pforte ge-
legenen Hauses und Gartens. Hierauf Reflectirende
belieben sich ohne Zwischenhändler unmittelbar an
Unterzeichneten zu wenden.

Liegnitz, den 10. Mai 1847. Jochmann.

Eine 2 Morgen große Wiese bei Klein-Schil-
dern ist zu vermieten. Näheres ist zu erfahren
beim Herrn Kantor Gansel in Kunitz.

Burgstraße No. 357 nahe am Ringe, im ersten
Viertel ist eine Stube nebst Zubehör, zwei Trepp-
en hoch zu Johanni zu vermieten.

Frauenstraße No. 459, nahe am Ringe, ist eine
freundliche Stube 2 Treppen hoch im Vorderhause
und eine Stube im Hinterhause nebst Alkoven und
Zubehör zu vermieten und Johanni zu beziehen
beim Glockesgießer **Meyer.**

Ein auf der Goldbergerstraße nahe am Ringe
gelegenes Verkaufsgewölbe das mit den nöthigen
Mobilien und Utensilien versehen, sich besonders für
einen Spezererei-Waarenhändler eignet, ist sofort bil-
ligst zu vermieten. Wo? ist in der Expedition d.
Bl. zu erfahren.

Zu vermieten.

In dem Hause No. 67. am Markte ist
die zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben,
einer Küche und Bodengelaf von Johanni ab
billig zu vermieten. Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Mittwoch den 19. d. M.:

Concert

von B. Bisse im

Wintergarten.

Anfang 5 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai	Barom.	Th. n. N.	Wind.	Wetter.
14. Früh	27"6,5"	+ 9°	WNW.	Heiter. Wind.
„Mittag	27"5,75"	+ 18,5°	SW.	do. do.
15. Früh	27"4,25"	+ 10,5°	NNW.	Heiter. Wlk.
„Mittag	27"4,5"	+ 15°	W.	desgl. Abends etwas Regen.
16. Früh	27"5,25"	+ 11°	WSW.	Heiter. Wind.
„Mittag	27"4"	+ 19,25°	SEW.	Heiter, leichtes Gewölk.
17. Früh	27"2,5"	+ 14°	WNW.	Wolken, Regen, und Wind.
„Mittag	27"3"	+ 18,5°	WNW.	Sonnenschein. Wolken Wind.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 14ten Mai 1847.

	Ntr. Sgr.	Ntr. Sgr.	
Weizen pr. Schfl.	4 10	Kartoffeln pr. Schfl.	1 15
Roggen = =	3 26 $\frac{3}{4}$	Butter . pr. Pfd.	— 7 $\frac{1}{2}$
Gerste = =	3 9 $\frac{1}{2}$	Eier . . pr. Schd.	— 14
Hofer = =	4 17	Stroh . .	6 —
Erbsen = =	3 20	Heu . . pr. Entr.	1 —